

# Schäfer- und Magerrasen-Route

## Hutungen und Schäferei



Hutung am Hundsrück mit anstehendem Fels und Wachholder zu Beginn der Weidesaison.



Das Frühlings-Fingerkraut beginnt gerade zu blühen.



Weidende Schafe am Hundsrück. Der Schäfer und die Hunde behalten sie im Blick.



Ein anderer Schäfer der Wetterauer Hutungen beim Hüten seiner Herde.

*Manche Flächen lassen sich nur als Schafweide nutzen. Sie sind steil und steinig, meist mager und trocken. Darauf angepasste Pflanzen haben wir gerade schon kennen gelernt.*

Weil hier traditionell Schafe gehütet wurden, nennt man solche Flächen Hutung. Zum Hüten braucht man Hütehunde und der Schäfer muss viele Stunden des Tages bei der Herde bleiben. Nachts kommen die Schafe in einen sogenannten Nachtperch. Der Dung bleibt dann auf dieser Fläche. Früher war der Nachtperch bei den Bauern sehr begehrt, um die Felder zu düngen. Heute hat sich das geändert, da in der Landwirtschaft Kunstdünger verfügbar ist.

Auf den Hutungen findet man inzwischen oft Schafskoppeln mit Elektrozaun. So kann ein Schäfer oder Schafhalter anderen Arbeiten nachgehen. Die Koppelbeweidung kann, was das Beweidungsergebnis angeht, der herkömmlichen Hütehaltung nahe kommen, wenn kurz und intensiv beweidet wird.

Egal welche Beweidung auf den Flächen stattfindet: Abfälle sind für Weidetiere gefährlich. Die Schafe halten diesen Rastplatz offen und pflegen ihn, indem sie den Rasen drum herum „mähen“. Dafür sollte man vermeiden, dass sie in unserem Unrat ihre Nahrung suchen müssen. Helfen Sie mit, das zu vermeiden, indem Sie hier selbst nichts wegwerfen und Andere ansprechen, die das noch nicht verstanden haben - oder vielleicht auch mal etwas auflesen.



Schafskoppel am Hundsrück. Die Gehölze bieten Möglichkeit zum Unterstellen bei Sonne.



Das findet man hier: Scherben, Metall, Plastik und Gartenabfälle, wie giftiger Buchsbaum. Müll gehört nicht in die Landschaft – schon gar nicht auf Weideflächen!

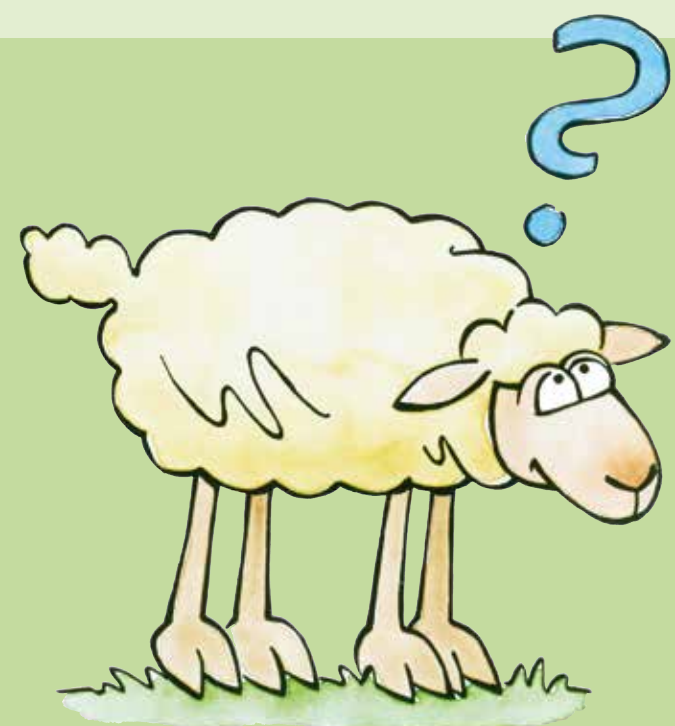
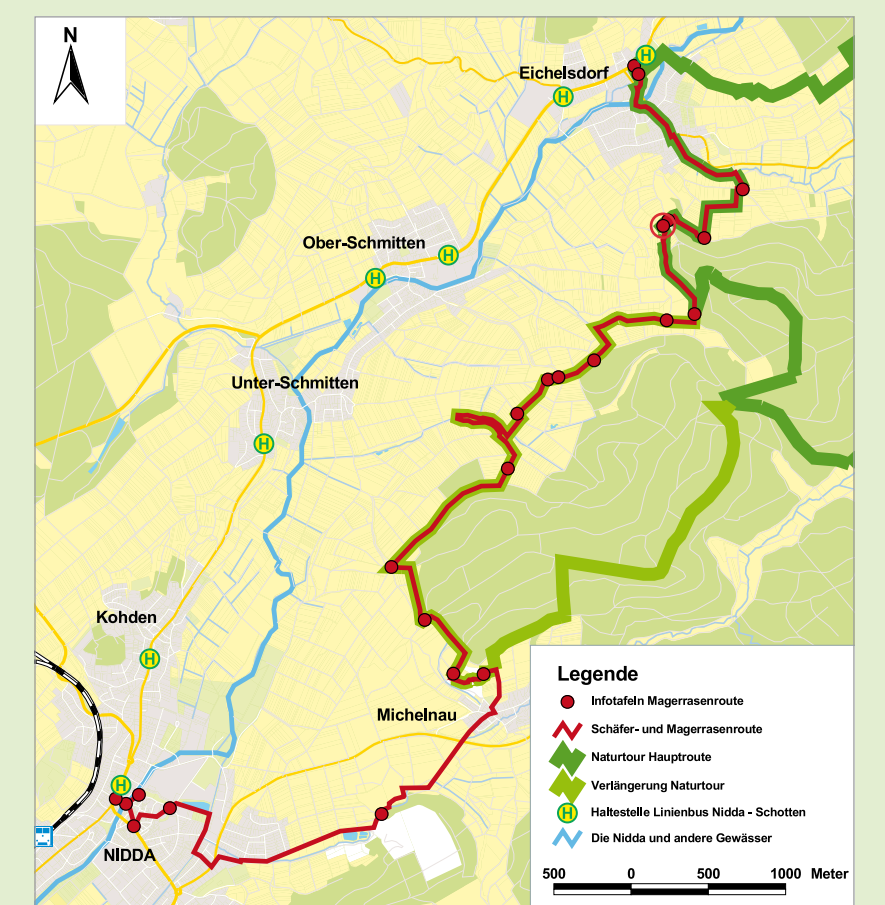
### BILDNACHWEIS

Bilder: ①/ ②/ ③/⑥ Kerstin Bär,  
④ Ilona Gebauer,  
⑤ Dr. Benjamin Hill

Karte: GIS Stadt Nidda



○ STANDORT: Rastplatz am Hundsrück



## Hutungen sind schön - ohne Müll ...

Hier oben finde ich es ganz schön – mit leckerem Futter und viel Aussicht. Wir sind ein paar Mal im Jahr an diesem Platz zum Weiden. Den Menschen gefällt es hier auch ganz gut, es sind oft welche da.

Ich verstehe nur nicht, warum sie immer wieder Scherben, Dosen und solche Dinge hinterlassen. Vor kurzem habe ich mich beim Fressen an der Nase geschnitten.